

Lindenfest in Oberwallmenach

Tradition Flammkuchen und frisches Brote schmecken den zahlreichen Besuchern

Von unserem Mitarbeiter
Uwe Jannaschk

■ **Oberwallmenach.** Die Helfer des Heimatvereins waren mehr als erleichtert, als der Regen stoppte und die Sonne sich zeigte. Dies geschah um Punkt 11 Uhr, dem Beginn des Lindenfestes in Oberwallmenach. Die Regenduschen bei der Vorbereitung waren da schnell vergessen. Dennoch waren die geschützten Sitzgelegenheiten unter dem Zelt und im Feuerwehrgerätehaus schnell belegt.

Der Backes von 1934 wurde angeheizt, und sieben Frauen des Heimatvereins befüllten den Ofen mit selbst gefertigten und ordent-

lich belegten Flammkuchen. Es war nicht verwunderlich, dass diese Köstlichkeiten schnell zahlreiche Abnehmer fand.

Das Backesbrot gab es natürlich ebenfalls im Angebot. Gut beraten war, wer das bereits vorbestellt hatte. Auch wer kein ganzes Brot kaufen wollte, konnte sich ein belegtes Brot holen und den Geschmack von vergangenen Zeiten genießen. Ortsbürgermeister Ernst Lenz griff das Thema in seiner Begrüßungsansprache auf und freute sich über den Umstand, einen Backes im Ort zu haben. Man werde auch dafür Sorge tragen, dieses Kulturgut für künftige Generationen zu erhalten, versicherte er.

Ernst Lenz gab eine kurze Übersicht über den Stand der Bauarbeiten in der Kirche und kündigte eine Einwohnerversammlung an zur Nutzung von Windenergie in Oberwallmenach. Eine kleine Darbietung gab es gleich im Anschluss, da man fürchtete, dass ein Regenschauer die Veranstaltung stören könne. Aber weit gefehlt, die Sonne beschien das bunte Treiben und sorgte für ausgelassene Stimmung bei den zahlreichen Besuchern. Die Wettervorhersage behielt dann aber doch recht. Und so wurde der nachmittägliche Kaffee zeitweise ein wenig mit Regenwasser verdünnt, das aus den Wolken über dem Backes fiel.



Die „Bäckerinnen“ waren sichtlich stolz auf ihre Ergebnisse aus dem Backes.

Foto: Uwe Jannaschk